

Schwarz-Blaue Mehrheit verhindert Verbesserung der Ärzteversorgung in Oberösterreich

Gestern hat die schwarze Dienstgeberseite im Landesstellenausschuss der ÖGK die Neuverhandlung des Regionalen Strukturplans Gesundheit (RSG) blockiert. Der blaue Vertreter hat kurzfristig abgesagt, aber in der Arbeiterkammer bereits dagegen gestimmt. Es zeigt sich einmal mehr, dass schwarz-blaue Mehrheiten Verbesserungen bei der Gesundheitsversorgung in OÖ verhindern.

Zuerst wurden die Rücklagen der OÖ Gebietskrankenkasse den Versicherten in OÖ unter tatkräftiger Mitwirkung von LH Thomas Stelzer und LH-Stv. Haimbuchner entzogen. 500 Millionen wurden bei der gescheiterten Zusammenführung der ÖGK verbrannt. Statt einer Patientenmilliarde für die Versicherten wurde ein Milliardengrab durch blau-schwarze Funktionäre angerichtet. Stelzer und Haimbuchner haben damals den Versicherten versprochen, dass die 500 Mio. in OÖ investiert werden. Man kann nur sagen: So versprochen, so gebrochen. Die gestrige Entscheidung ist einfach nur die Fortsetzung dieser Politik gegen die Versicherten in OÖ.

SPÖ-OÖ-Chef Martin Winkler nimmt Stelzer und Haimbuchner in die Pflicht: „LH und LH-Stv. haben ihre Funktionäre in die ÖGK geschickt, um dort die eigenen politischen Wünsche umzusetzen. Jetzt sieht man, dass die angeblich gewünschten Verbesserungen im Gesundheitswesen in OÖ nur Lippenbekenntnisse von Schwarz-Blau sind. Dort, wo sie ihre Mehrheiten haben, agieren sie wie 2018 bei der Zerschlagung der OÖ GKK. Sie schwächen die Gesundheitsversorgung in OÖ. Den Schaden haben die Menschen in OÖ.“

Wie die AK in ihrer Studie zur Gesundheitsversorgung darstellt, hat OÖ die schlechteste Versorgung mit niedergelassenen Ärzten. Die SPÖ-Vertreter in den Gremien versuchen, das zu ändern, aber die schwarz-blauen Mehrheiten lehnen die Verbesserungen ab. Ein durchsichtiges Spiel. Winkler richtet sich an alle Versicherten bei der ÖGK in Oberösterreich: „Wenn Sie eine bessere Versorgung mit Ärzten wollen, dann wählen und unterstützen Sie die SPÖ. Jede Stimme an ÖVP oder FPÖ ist eine Stimme für eine schlechtere Gesundheitsversorgung und für längere Wartezeiten.“

Einen weiteren Anschlag bereitet die schwarz-blaue Mehrheit in der ÖGK auf Bundesebene vor. So gibt es eine erste Information, dass Außenstellen der ÖGK in Oberösterreich geschlossen werden sollen. Winkler kündigt erbitterten Widerstand an: „So lassen wir uns in Oberösterreich nicht weiter behandeln. Es reicht jetzt endgültig. Zuerst das Geld aus OÖ in einer fehlgeleiteten Reform verbrennen und im Endergebnis die ÖGK mehrheitlich nur schwarz-blau einfärben, ohne Verbesserung für die Menschen im Land, jetzt jede Verbesserung der Ärzteversorgung in OÖ blockieren und dann auch

noch das Service für die Versicherten in OÖ verschlechtern. Das nehmen wir so nicht hin. Schwarz-Blau stellt sich in OÖ gegen die Interessen der eigenen Bevölkerung. Herr Stelzer und Herr Haimbuchner, warum sind Ihnen die Menschen in OÖ nur so egal?“

Rückfragen: Mario Hauser, 0664 8846 1755, mario.hauser@spoe.at